



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

565 (3.12.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-99899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-99899)

General-Anzeiger



Abonnement: Täglich Ausgaben 70 Pfennig monatlich. (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.) Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“. In der Postliste eingetragen unter Nr. 2302. Telefon: Direktion und Druckerlei: Nr. 342. Redaktion: Nr. 377. Expedition: Nr. 218. Filiale: Nr. 815.

Unabhängige Tageszeitung. Erscheint wöchentlich zwölf Mal. E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 565. Mittwoch, 3. Dezember 1902. (Abendblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr geleistet.

Ueberraschungen.

(Parlamentsbrief.)

[] Berlin, 2. Dez.

Was man bereits gestern sich geheimnissvoll in die Ohren raunte: ein Antrag auf Schluss der nun fünf Tage dauernden Geschäftsordnungsdebatte, erblühte heute nach einer langen Rede des Abg. Dr. Pachtke das Tageslicht. Wiederum hatte diesen Antrag Abg. Karborff, unterstützt von einigen 30 Abgeordneten, eingebracht. Die Sozialdemokraten parierten diese für sie angebliche Ueberraschung mit einem Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung. Daß aber der Antrag für sie durchaus nicht überraschend kam, bewies das große Material, welches Abg. Singer vorbereitet hatte, um die Unzulässigkeit des neuen Karborff'schen Antrages zu beweisen; er brachte zugleich, daß letzterer eine weitere endlose Geschäftsordnungsdebatte hervorzurufen werde; die Mehrheit läme also durch diesen Antrag in Nichts weiter; zugleich versicherte er, seine Fraktion würde sich der Abstimmung enthalten, um nicht durch Scheinmehrheit an der Abstimmung die Hand zu einem Geschäftsordnungsbruch zu bieten. Abg. Karborff hielt sich dagegen unter Hinweis auf Präzedenzfälle sehr kurz. Auf Antrag Singer's wurde namentlich abgestimmt; aber die Sozialdemokraten verließen den Saal nicht; wie sich nachher herausstellte, hatte sich Singer versprochen und die Stimmenthaltung der Sozialdemokraten auf den ersten Antrag Karborff bezogen. Die namentliche Abstimmung wurde vorgenommen und nun kam eine wirkliche, gänzlich vorhergesehene Ueberraschung: Präsident Graf Ballestrem setzte die Verhandlung auf eine halbe Stunde zur Feststellung des Resolutionsauslasses! Zuerst allgemeine Verblüffung, dann Gelächter auf der Linken. Niemand wußte, was Präsident Graf Ballestrem mit seiner Maßregel bezweckte. Als um 1/4 Uhr die Sitzung wieder aufgenommen wurde, ergab sich die Ablehnung des Uebergangs zur Tagesordnung mit 216 gegen 75 Stimmen (zwei Stimmenthaltungen).

In der neuen Sitzung führte Vicepräsident Graf Stolberg den Vorsitz und es kam sich's verloh, war man mitten in der Abstimmung über den ersten Antrag Karborff, dessen Zulässigkeit mit 198 gegen 45 Stimmen (11 Stimmenthaltungen) angenommen wurde. Vor der Abstimmung verließen die Sozialdemokraten den Saal. Nach vollzogener Abstimmung und Verkündung des Resultats verlas Abg. Singer eine geharnischte Erklärung, die sich in Schlagworten und Beleidigungen gegen die Mehrheit überbot.

Die Ueberraschungen aber waren heute noch nicht zu Ende: Mit der Ankündigung des Vicepräsidenten, daß das Haus nun in die Tagesordnung eintrete, verlas er einen Änderungsantrag Karborff, der eigentlich nur reaktionärer Natur war und wahrscheinlich aus diesem Grunde in dem betreffenden Drucksaß keine Namensunterschrift trug. Dieses Versehen mußte der Abg. Stolberg sehr geschickt zu einer neuen langen Geschäftsordnungsrede aus. Vergebens versuchte Vicepräsident Graf Stol-

berg verschiedene Male den Redner zu veranlassen, bei der Sache zu bleiben. Sich auf die leztjährige Praxis des Präsidenten berufend, schweifte er immer wieder von Neuem ab und polemisierte namentlich auch gegen die Nationalliberalen, denen er üble Folgen ihres jetzigen Verhaltens zu wünschen schien. Abg. Dr. Spahn vom Centrum interpretierte den alten Antrag von Karborff ebenso wie den neuen in anderer Weise wie der Redner der freisinnigen Vereinigung, dann kam Namens der Sozialdemokraten Abg. Kollembur zum Worte.

Als dann der Antrag auf Schluss dieser Geschäftsordnungsdebatte gestellt wurde, beantragte die Sozialdemokratie wiederum Uebergang zur einfachen Tagesordnung. Dieser Antrag wurde, nachdem Stadthagen (Soz.) dafür und v. Tiedemann (Reichsp.) dagegen gesprochen hatte, abgelehnt, und zwar mit 216 gegen 74 Stimmen (2 Stimmenthaltungen). Mit dieser Abstimmung war es 1/7 Uhr geworden. Es folgte noch eine namentliche Abstimmung.

Der Antrag auf Schluss der Geschäftsordnungsdebatte wird schließlich mit 209 gegen 68 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. — Hierauf wird über den Antrag Spahn-Tiedemann, nach welchem die Frage, ob die einfache Tagesordnung über Schluss der Debatte zulässig ist, an die Geschäftsordnungs-Kommission überwie-len werden soll, mit 227 gegen keine Stimme (2 Stimmenthaltungen) angenommen. Die Sozialdemokraten beteiligten sich bei dieser Abstimmung nicht. Hierauf verlagte sich das Haus. (D. Red.)

Der Vorgang im Jahre 1874

auf den sich die Mehrheitspartei für die Zulässigkeit eines Schlusstrages bei der gegenwärtigen Diskussion zur Geschäftsordnung berufen, hat sich folgendermaßen abgespielt: In der Reichstags-Sitzung vom 18. Nov. 1874 war von liberaler Seite zur ersten Beratung des Bankgesetzes ein Antrag gestellt worden, der zu wählenden Kommission gewisse Grundzüge vorzuschreiben. Präsident v. Fordenbed erklärte, er halte den Antrag für zulässig nach der Geschäftsordnung, insofern wären Zweifel möglich. Ueber die Zulässigkeit oder Nichtzulässigkeit entspann sich alsdann eine längere Diskussion zur Geschäftsordnung. Schließlich beantragte Abg. v. Denzin den Schluss der Diskussion. Präsident v. Fordenbed äußerte sich alsdann über:

„Der Herr Abgeordnete v. Denzin hat den Schluss beantragt. Meine Herren, ich halte allerdings den Antrag auf Schluss dieser speziellen Diskussion in Bezug auf diese Geschäftsordnungsfrage für zulässig, und ich denke daher, wenn kein Widerspruch gegen diesen Antrag sich erhebt, den Schlusstrag zur Abstimmung zu bringen. (Pause.) Es wird nicht widersprochen.“

Präsident v. Fordenbed stellte alsdann die Unterstützungsfrage für den Schlusstrag und brachte ebenso den Antrag auf Schluss der Diskussion zur Abstimmung. Derselbe wurde durch die Majorität angenommen.

Nachher sprach sich auf Antrag Windthorst das Haus im Widerspruch mit der Ansicht des Präsidenten mit 148 gegen 138 Stimmen gegen die Zulässigkeit des Antrages aus, der Kommi-

ssion Instruktionen zu erteilen. Darauf legte Präsident von Fordenbed das Präsidium nieder, wurde aber am Tage darauf wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Verständigung und Tumult.

Unter dieser Spitzmarke schreiben die „Deutschen Stimmen“ in dem foeben erschienenen 17. Heft u. a. Folgendes:

Die imposante Mehrheit, welche der Abg. Wasser mann in Eisenach als unerlässliche Voraussetzung einer Verabschiedung der Posttarifvorlage gefordert hat, ist nun in Erscheinung getreten. Sie hat auch über den Weg sich geeinigt, der zum Ziele führt, das will im gegenwärtigen Augenblick besagen: der den Widerstand der Oppositionsparteien überwinden läßt.

In der Sache selbst ist ein sehr erfreulicher Erfolg für die mittlere Linie erstritten. Um so erfreulicher, als es sich nachdrücklich erwiesen hat, brauchbare Kräfte zur Vertheidigung dieser mittleren Linie bis weit in die Reihen der Konservativen hinein zu gewinnen.

Auf dieser Grundlage — Rückkehr zur mittleren Linie bei den Wändestellen für Brodgetreide und Hafer, Vorseitigung der Wändestellen für Vieh und Fleisch, unterschiedliche Behandlung der Getreidelebensmittel, Vorseitigung der Brauergesetze, besserer Berücksichtigung des Bedarfs unserer Viehwirtschaft an Futtermitteln, Vorseitigung auf die Spezialberatung des autonomen Tarifs, Bevollmächtigung der Regierung, die Kommissionsbeschlüsse zum Tarif als Verhandlungsobjekte zur Vertheidigung geeigneter Handelsverträge zu benützen, — ist eine Vereinbarung getroffen. Die nationalliberale Fraktion hat sich entschlossen, nahezu einstimmig, das Kompromiß zu unterstützen. Der König geht vorläufig noch durch die Parteien auf der rechten Seite des Hauses. Es ist nur eine Mehrheit der konservativen Fraktion und eine Minderheit der Deutschsozialen, die dem Kompromiß zustimmen. Die Schwere der Zeit aber wird hoffentlich in den nächsten Tagen ihren erzieherischen Einfluss weiterhin geltend machen, so daß alle Mittelpartei und die gesammte Rechte sich wie ein Mann solidarisch erklären für das Kompromiß gegenüber seinen gemeingefährlichen Gegnern.

Die Nationalliberalen dürfen mit diesem Ergebnis am meisten zufrieden sein. Sie haben mehr erreicht, als irgend ein Optimist zu Beginn dieser Kampagne erortern mochte. Ihr wirtschaftlicher linker Flügel, dem die Wändestellen am sich übergroße Bedenken boten und dem namentlich auch die Erhöhung der Getreidepreise über den Maß der Caprivischen Verträge hinaus kaum annehmbar erschien, ist in Würdigung der Gesamtlage bis zur Höhe des jetzigen Kompromisses mit hinaufgestiegen, ja dieselbe Würdigung hat auch eine Anzahl von Vertretern großer gewerblicher Interessen, die im Handelsvertragsverein in Gefahr waren, nach der freihändlerischen Seite hin feigelegt zu werden, zur Besinnung gebracht, so daß sie jetzt am linken Flügel der nationalliberalen Partei für dieselbe eine wertvolle Verstärkung darstellen. Und diejenigen, die noch bis vor kurzem an den Sägen der Kommission mit anerkenntniswerther Jähzornigkeit feigehalten haben, sind auf die Kompromißlinie herabgestiegen und haben verdientlich dahin mitgewirkt, daß gleichzeitige die hochachtungsvolleren Konservativen und die Centrumpartei denselben erigenden Standpunkt aufsuchten. Die Nationalliberalen haben also den Widerstand, die von Herrn Dr. Barth u. Gen. ausgehen und haben dann im rechten Augenblick den Spielraum für die Bewegung in der Richtung über die Regierungsvorlage hinaus verengt. Das hat rasche und gute Wirkung getan. Das nun zuletzt dem Centrum und den Konservativen noch eine Notbrücke baute, damit für die endgültige Verständigung, für ein positives Ergebnis oder für den etwa nötig werdenden Stillstand, eine erhellende große, aktionsfähige Mehrheit sich bilden könnte, verstand sich von selbst, und ist auch in Eisenach keinen Augenblick bezweifelt worden.

Geständig.

Erzählung von Reinhold Ortman. Aus dem Neuen Mannheimer Familienkalender. (Verlag des General-Anzeigers.) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In der allerersten Zeit nach dem Sturme war mein Vater sehr still und schweigsam, sonst aber freundlich und gütig wie immer. Erst als wir meiner Stellung wegen hierher in die Hauptstadt übergesiedelt waren, fing es an. Er hatte einen heftigen Infarkt-Einfall mit schwerem Fieber. Und es blieb ihm davon nicht nur die körperliche Schwäche zurück, unter der er noch immer leidet, sondern auch eine tiefe Niedergeschlagenheit, die sich manchmal, namentlich des Nachts, wenn er sich unbedacht glaubt, zu wahren Verzweiflungsausbrüchen steigert. Er wirft sich dann Stunden lang ähngend und schneidend auf seinem Lager umher. Und mehr als einmal schon habe ich gehört, daß er bitterlich weinte. Seit einigen Tagen ist er vollends eine Beute der furchtbarsten Aufregung, und er hat Kundgebungen gemacht, die mich fürchten lassen, daß er sich mit Selbstmordgedanken trägt. Da er seit dem Tode meiner Mutter Niemanden mehr hat als mich, kann ich es unter solchen Umständen nicht länger vor meinem Gewissen verantworten, ihn für so viele Stunden des Tages allein zu lassen.

Die namenlose Betrübniß in ihrem feinen blauen Anzuge erschütterte mich auf das Tiefste. Nie hatte ich sie so zerschunden gefunden, wie in diesem Augenblick. Ich sah ein, daß ich sie nach solcher Vergründung ihres Gefühls nicht zum Weiden überreden dürfte; aber ich fühlte zugleich mit voller Gewißheit, daß ich schon viel zu oft und viel zu lange in ihre schönen Augen gesehen hatte, um sie ohne bitteres Herzleid für immer zu verlieren. Natürlich war der gegenwärtige Moment nicht der geeignete, um ihr das zu sagen, und am Ende handelte sich's da ja auch um eine Angelegenheit, die denn doch noch der reiflichsten Ueberlegung bedurfte. Ich erhielt mich also jeder berückelnden Neugierung und erwiderte nur:

„Ich kann Sie zu meinem Bedauern nicht entlassen, Fräulein Hellberg; aber ich bewillige Ihnen einen Urlaub auf unbestimmte Zeit, in der sicheren Erwartung, daß Sie nach der Genesung Ihres Vaters zu mir zurückkehren werden.“

Mit einem Ausdruck unigüter Dankbarkeit erhob sie jetzt zum ersten Mal die großen, in Thränen schimmernden Augen zu meinem Gesicht. Ich aber war meiner selbst so wenig sicher, daß ich ihr nicht Zeit ließ, mich ihre Erkenntlichkeit in Worten auszudrücken, sondern mit einem freundlichen Blicke für die baldige Wiederherstellung des Kranken unsere Unterredung beendete.

Am nächsten Morgen blieb draußen im Bureau der Platz an der Schreibmaschine leer, und jedesmal, wenn ich beim Öffnen der Thür darauf hinsah, gab es mir einen Stich durchs Herz. Daß das süße blonde Geschöpfchen schon eine so große Bedeutung für mein Leben genommen hatte, war mir bisher kaum zum Bewußtsein gekommen. Jetzt aber wurde mir von Stunde zu Stunde deutlicher offenbar, und ich zerbrach mir unablässig den Kopf, auf welche Art ich noch vor ihrer sehr ungewissen Rückkehr ein Wiedersehen herbeiführen könnte, ohne mich dem Verdacht unächlicher Indringlichkeit auszuliegen. Da überraschte mich am zweiten Tage nach ihrer Verabschiedung ein Kodeschreiben, dessen zierliche Handschrift ich auf den ersten Blick als die ihrige erkannte. Es war ersichtlich in großer Hast geschrieben und lautete:

„Sehr geehrter Herr Rodtsamwall!“

Wenn Sie ein Wort der Menschenliebe verrichten wollen, so schicken Sie meinem unglücklichen Vater heute eine Stunde Ihrer kostbaren Zeit. Ich weiß nicht, was aus ihm und mir werden soll, wenn Sie uns Ihren Rath und Beistand versagen. In dringender Erwartung Ihrer gütigen Rückantwortung

Bartha Hellberg.

Natürlich schickte ich sofort auf demselben Wege die Antwort, daß ich unmittelbar nach Beendigung meiner Sprechstunden kommen werde, und ich glaube nicht, daß ich je in meinem Leben einen Weg schneller zurückgelegt habe als den von meinem Bureau nach der in einem bescheidenen Vorstadtviertel gelegenen Wohnung des chemischen

Laboratoriums. Ich hatte in einem recht unansehnlichen Hause drei steile Treppen emporsteigen müssen, ehe ich sie erreichte, und ich konnte mich der Empfindung nicht erwehren, daß mir Feinlein Bartha über die Verhältnisse, in denen sie lebte, doch vielleicht nicht die ganze Wahrheit gesagt habe, denn hier trug Alles ganz unerkennbar das Gepräge der Dürftigkeit und Armut. Die junge Stenographin selbst war es, die mir auf mein Klingeln öffnete, und ich erschrak über die Veränderung, die während dieser kurzen zwei Tage in ihrem Aussehen vorgegangen war. Ihr todtähnliches Gesichtchen schien viel schmäler geworden und breite dunkle Schatten lagen unter ihren trübenden Augen. Mit beinahe tonloser Stimme erwiderte sie meinen Gruß und führte mich in ein Wohnzimmer, dessen nette und behagliche Einrichtung mich gewiß sehr angenehm überrascht hätte, wenn ich in der Stimmung gewesen wäre, darauf zu achten. Jetzt aber hatte ich nur noch Gedanken für das arme junge Mädchen, in dessen Jähren Kummer und Herzleid so leuchtend gescheiterten standen. Und einem unwiderstehlichen Antriebe folgend, versuchte ich wieder wie vor zwei Tagen in meinem Bureau ihre Hand zu ergreifen. Diesmal aber gestattete sie mir nicht, meine Absicht auszuführen, sondern wich scheinbar einen Schritt zurück. Meiner Frage zuwollkommend, sagte sie bittig:

„Oh danke Ihnen, daß Sie gekommen sind, Herr Rodtsamwall, obwohl ich weiß, daß dieser Besuch uns für immer Ihre Achtung kostet. Aber ich kannte Niemanden, an den ich mich hätte wenden können als Sie. Mein Vater hat mir heute nach einer entsetzlichen Nacht die Ursache seines verzweifeltsten Gemüthszustandes mitgeteilt, und er hat sich auf meine Bitte bereit erklärt, Ihnen sein Geständniß zu wiederholen. Sie werden also aus seinem eigenen Munde Alles erfahren, und ich hoffe, Sie werden nicht zu hart mit ihm reden.“

„Wie kam ich dazu, mein liebes Fräulein! Denn noch auch immer Ihr Vater mir anvertrauen will, ich bin doch nicht zum Richter über ihn bestellt — warum verweigern Sie mir nicht einmal einer freundschaftlichen Händedruck?“

Um Rodtsamwall's Mundwinkel zuckte es wie einen Ausdruck bitterer Schmerz.

Markt, Oberberliner Versicherungskasse zu 205 M. Von Industriellen wurden begehrt: Aktien der Aktiengesellschaft für Chem. Industrie zu 11,95%, Anleihen zu 42%, und Beherren Aktien zu 203%, Mannheimer Gummi- und Kautschukaktien not. 97 3/4.

Frankfurter Effektenbörse.

Schluss-Kurse.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

Table with columns: Reichsbank-Disk. 4%, Wechsel, in Reichsmark, Kurze Sicht, 27.-3 Monate, 2, 3.

Staatssapiere. A. Deutsche.

Table with columns: 2, 3, 2, 3, 5% Reichsanl., 4% Osterr. Goldr., 4% Ost. Silber., etc.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with columns: 67.-, 67.-, 106.70, 106.70, 108.-, 108.-, 159.80, 159.80, etc.

Bergwerks-Aktien.

Table with columns: 167.-, 167.90, 202.-, 202.50, 91.40, 93.70, etc.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table with columns: 230.-, 230.-, 179.70, 179.70, 100.40, 100.70, etc.

Hausbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table with columns: 100.00, 100.80, 97.80, 97.80, 95.40, 95.40, etc.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table with columns: 154.-, 154.30, 89.-, 89.-, 211.70, 211.70, etc.

Privat-Diskont 3 1/2 %.

Frankfurt a. M., 8. Dezember. Kreditaktien 211.50, Staatsbahn 148.-, Lombarden 17.-, etc.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurter Effekten-Societät. 8. Dezember. Kreditaktien 11.50, Diskont-Kommandit 188.50, etc.

Frankfurter Börsenbericht.

w. Frankfurt, 8. Dez. Nachdem sich die Befürchtungen, welche man an den Verlauf der Liquidation in London und Paris geknüpft hatte, als gegenstandslos erwiesen und diese Plätze ihre vertrauensvolle feste Haltung wieder gewonnen haben, ist eine günstige Einwirkung auf den hiesigen Markt gleichfalls in Erscheinung getreten.

bewertungen zu konstatieren. Deutsche Renten sehr fest. Italiener schwach angeboten. Bulgarien gefragt. Rumänien andauernd fest. Argentinier sehr beliebt. Banken durchweg höher, namentlich Diskontokommandit wegen Rumänien und Venezuela. Montan steigend, besonders Eisen. Für italienische Bahnen zeigt sich vermehrtes Interesse. Lombarden schwerfällig. Gottfard ruhig.

Berliner Effektenbörse.

Table with columns: W. Berlin, 8. Dez. Anfangskurse. (Telegr.) Kreditaktien 211.60, Staatsbahn 148.-, Lombarden 17.50, etc.

Table with columns: Berlin, 8. Dez. Schlusskurse. Ruffennoten 216.50, Russ. Anl. 1902 101.90, 3% Reichsanleihe 91.40, etc.

w. Berlin, 8. Dez. (Telegr.) Nachbörse. Kreditaktien 211.50, Staatsbahn 147.90, Lombarden 16.80, etc.

Berliner Börsenbericht.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 8. Dez. Der Vollzug der Verlängerung des Siegerländer Hoheisenfundaments wirkte auf den Montanmarkt günstig ein. Hütten- und Bergwerksaktien fest auf das Groß-woitler. Der Bankenmarkt lag fest bei Umsätzen, so daß die Kurse ganz zum Stillstand kamen. Fondsmarkt gut behauptet. In Spanien äußert sich stiller Verkehr auf die in der gestrigen Kammer-sitzung entlassene Kreise. Chinesen fest. Türkenwerte unverändert. Eisenbahnmärkte anregungslos. Die erste Notiz über die erste Börse hiense hinaus unverändert. Prinz Heinrichbahn gegen gestern um einen Bruchteil niedriger. Schiffahrtsaktien träge. In der zweiten Börse kam die Kursbewegung vollständig zum Stillstand. Später Bochumer beliebt. In dritter Börse fest, doch hielt sich das Geschäft weiter in engen Grenzen. Heimische Fonds fest. Spanier auf Paris gebessert. Industriewerte des Kassamarktes in Kohlen- und Eisenaktien fest. Größere Geschäfte entwickeln sich in chemischen Werthen. Das Anziehen des Diskontokommandits hängt mit der bevorstehenden Jahreswende zusammen. Privatdiskont 3 1/2 %.

Wiener Effektenbörse.

Table with columns: Wien, 8. Dez. Kreditaktien 670.50, Staatsbahn 688.50, Lombarden 84.-, etc.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns: London, 8. Dez. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse. 5% Reichsanleihe 90.-, 3% Chinesen 99 1/2, etc.

Pariser Börse.

Table with columns: Paris, 8. Dez. Anfangskurse. 5% Rente 99.27, Italiener 103.25, Spanier 83.-, etc.

Table with columns: Paris, 8. Dez. Schlusskurse. 5% Rente 99.27, 103.85, 103.55, etc.

Italienische Effektenbörse.

Table with columns: W. Mailand, 8. Dez. (Telegr.) Börse. 5% Rente 103.67, 103.77, Wechsel a. Paris 160.15, etc.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns: Berlin, 8. Dezember. (Telegramm) Produktebörse. Preise in Mark pro 100 Kilogramm frei Berlin netto (Kasse). Weizen per Dezember 151.25, Roggen 189.75, etc.

Berlin, 8. Dez. (Tel.) Produktebörse. Sehr strenger Frost und die Preisbesserung in Nordamerika haben nur geringere, teilweise gar keinen beschleunigenden Einfluß ausübt. Weizen durch Realisirungen gedrückt und erzieht trotz späterer Erholung die gestrigen Preise nicht. Unweizen besser vor Roggen. Hafer kaum verändert. Rüböl sehr still. Spiritus 42.50 A. Umsatz 12 000 Liter.

Table with columns: Wien, 8. Dez. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7.67, Roggen per Herbst 6.81, etc.

Table with columns: Best, 8. Dez. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen per April 7.58, Roggen per April 6.61, etc.

Table with columns: Liverpool, 8. Dez. (Anfangskurse). Weizen per März 5.11%, Weizen per Mai 5.11%, etc.

London, 8. Dez. (Solide Anfang.) Wetter: Regen. Weizen nahm eine feste Haltung an, blieb aber ruhig. Mais blieb bei Eröffnung des Marktes fest, aber unruhig. Hafer: Die ruhige, unveränderte Tendenz hielt bei Eröffnung an. Rindfleisch wurde mit einer ruhigen Tendenz eröffnet. Schweinefleisch wurde mit einer stilleren Tendenz eröffnet.

London, 8. Dez. 12 Uhr 30 Min. (Mark Lane Corn, Market Kaufung) Wetter: Ruhig. Zahl der angebotenen Weizenladungen 6. Fremde Zufuhren seit letzten Montag 7 260 Dts. Gerste 2 560 Dts. Hafer 48 420 Dts.

Table with columns: W. New-York, 8. Dez. (Telegr.) Anfangskurse. Weizen per Mai niedrigster Preis 70%, Weizen per Mai höchster 70%, etc.

Table with columns: W. Chicago, 8. Dez. (Telegr.) Anfangskurse. Weizen per Mai niedrigster Preis 70 1/2, Weizen per Mai höchster 70 1/2, etc.

Paris, 8. Dez. Kaffee. Santos per März 28%, per Mai 29.-, etc.

Antwerpen, 8. Dez. Zucker per Dez. 20.-, per Dez. Jan. 20 1/2, per Febr.-März 20 1/2.

Bremen, 8. Dez. Petroleum. Standard white loco 100.-, Baumwolle 43.25, fest.

Antwerpen, 8. Dez. Petroleum: Schlusskurse. Raff. Lipo weiss loco 10%, per Dez. 20%, per Dez. Jan. 20 1/2.

Amerikaner 1/100-1/100 höher anziehend. Eurats: anziehend.) Eisen und Metalle.

Amsterdam, 8. Dez. (Anfang.) Kupfer v. Kassa 50 1/2, Kupfer 3 Monate 51 1/2, fest. Zinn v. Kassa 112 1/2, Zinn 3 Monate 112 1/2, fest.

London, 8. Dez. (Anfang.) Kupfer v. Kassa 50 1/2, Kupfer 3 Monate 51 1/2, fest. Zinn v. Kassa 112 1/2, Zinn 3 Monate 112 1/2, fest.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harm, für Lokales und Provinziales: Ernst Müller, für den Inseratenteil: Karl Wibel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H. Director: G. Haas.

Lustige Ecke.

Nach berühmten Ruffern! Lehrer: „Wer von Euch kann mir die Namen bekannter Ruffen nennen, die sich in inniger Freundschaft zugehen waren?“ ... Der kleine Voriz: „Saasenstein und Sagler.“

Mayscheider Mannheimer K 1, 5, Cornichendahl, Telefon 1029.

Wer annouciiren will - seien es auch nur kleine Anzeigen, wie Personal-, Vertreter-, Stellungs-, Kaufs-, Verkauf-, Pacht-, Miet-, Gesuche - wendet sich mit Vortheil an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse MANNHEIM Heidelbergstrasse 66/6.

Hierdurch erwachsen dem Inserenten keine Mehrkosten, dagegen eine Reihe von Vortheilen, wie: kostenfreie sachmännliche Beratung hinsichtlich zweckentsprechender Abfassung der Annonce, anfalliger Ausstattung derselben, Wahl d. bestgeeigneten Blätter etc.

Stockholmer 1 großer Windhaub (Blöden) am Hauptbahnhof.

Ankauf In kaufen gesucht: Ein gut erhaltenes Pianino oder Zitherlavier.

Verkauf mit Haus Weinwirtschaft. Haus mit ca. 100 qm Bodenraum.

Haus Weinwirtschaft. Das Objekt ist in besserer Lage Mannhems.

Häbel-Lager. 12 Zimmer, Küche u. Kellerei, Bad u. Spizengasse.

und einer Korb mit Bier, bald ein höchen Butte von seinen eigenen Händen und Küben.“ Wenn man jetzt die Fässer zum Butteleken bringt...

Für Weihnachts-Geschenke Kopftücher - Schultertücher Chales & Plaids - Taschentücher Bettdecken - Kameelhaardecken Reisedecken etc.

J. Gross Nachf. (Inh. F. J. Stetter) Ecke Marktplatz.

Breite Straße. moderner Laden mit 2 Zimmern u. 2 Toilettens.

Gr. Wetzlarer 43. 1 Zimmer u. Küche mit elektrischer Lichtanlage.

Moderne Zaden u. Bureau. 2 Zimmern, Küche, Bad u. Toilettens.

Die Bäckerei im Hause B 4, 8 (Zander-Hof).

Große moderne Käden in Heidelberg. 2 Zimmern, Küche, Bad u. Toilettens.

Bureau B 2, 3 Bureau od. Keller billig zu vermieten.

Läden C 1, 16 Grosser Ekladen mit Comptoir und 2 dazugehörig.

Comptoirs D 1, 9 Ein schönes Bureau, bestehend aus einem grossen u. 2 kleineren Zimmern.

Magasin G 7, 45 2 Zimmern, Küche u. Bad, Bad u. Toilettens.

Amerikanerstr. 5. Grobe helle Werkstätte, mit oder ohne Wohnung.

Hirdentstr. 5 (F 8, 8) 2 Zimmern, Küche u. Bad.

Das Obercommando der Feuerwehren über das Fortren zum Brandplatz eine Bestimmung erlassen, in der es heisst: „Bei der Veranstaltung des Gosshaltungssplanes...

Bismarckstr., L 15, 7 u. 8 schöner 3. Stock mit 7 Zimmern, Badzimmer u. allen Zubehör.

Am Bahnhof 3. Stock, moderner Wohnung mit Badzimmer, 2 Kammerk.

Collinistr. 10 2 Zimm., Küche u. Bad, alle Zimmer modern.

Friedrichselderstr. 44 eine schöne 3 Zim. Wohnung mit Küche u. Zubehör.

Goethestr. 18 3. Stock, schöne 3 Zim. Wohnung, Küche, Bad u. allen Zubehör.

Contardplatz 3, Lindenhof, 10 Zimmer u. Küche, alle Zimmer modern.

Contardstr. 18 2 Zimm., Küche u. Bad, alle Zimmer modern.

Lindenhof (Contardplatz 3) 10 Zimmer u. Küche, alle Zimmer modern.

Prinz-Wilhelmstr. 25 3. Stock, eleg. Wohnung, 6 Zimmern, Küche, Bad u. allen Zubehör.

Prinz-Wilhelmstr. 8 u. 10, bei der Heilands- u. Hochschule, 9 u. 11 Zimmer, elektr. Licht, Centralheiz., Warmwasser, etc.

14. Querstraße 17 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche, alle Zimmer modern.

Rheinhäuserstr. 21 3 u. 3 Zimmer, alle Zimmer modern.

Riedfeldstraße 16 4 Zimmer u. Küche u. 3 Zimmer u. Küche, alle Zimmer modern.

Werderstr. 29 7 Zimmern, Küche u. Bad, alle Zimmer modern.

Schöne Wohnungen 3 Zim. u. Küche in 2. Stock, 2 Zim. u. Küche in 4. St. u. 3 Zim. u. Küche in 4. St.

Reinbau 03, 1 in 4 Zimmern u. 9 Zimmer u. großer Diele bestehende hoch elegante möblierte Wohnung.

Wohnung, 1 Zimm. u. Küche, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör.

Eleg. Wohnungen von 7-9 Zimmern zu verm. Nördl. J. Peter, Victoriastr. 12.

Stengelhof. Vorderstr. 4, Wirtschaft, 4 Zimmern, alle Zimmer modern.

Möbl. Zimmer B 6, 1a 3 Zim., ein gut möbl. u. geräumiges Zimmer zu vermieten.

D 3, 4 2 Zim., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

E 2, 12 2 Zimm., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

E 8, 8a 1 Zim., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

F 3, 1 1 Zim., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

G 4, 6 3 Zimm., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

H 5, 3 3 Zimm., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

K 1, 5b, Breitestraße, 1 Zimm. u. Küche, mod. möbl. u. geräumig.

K 2, 5 1 Zim., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

L 6, 7 1 Zim., mod. möbl. u. geräumig, alle Zimmer modern.

Ingenieur-Gesuch.

Et 10221. Gesucht wird ein... Mannheim, 21. Novbr. 1902.

Berufserklärung.

Dienstag, 16. Dezbr. 1902... Gr. Generaldirektion.

Größtvergnügliche Badische Staatsbahnen.

Nr. 11931c. Mit Gültigkeit vom 1. d. Mts. ist der Nachtrag IV zu dem vom 1. Februar 1898 gültigen Gütertarif Teil II, Best 7 des süddeutschen, ungarischen Verbandes erschienen.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 4. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr... Gr. Generaldirektion.

Berufserklärung der armen Epileptischen und ihrer Leidensgefährten nicht!

Die Zahl unserer epileptischen... Gr. Generaldirektion.

Geb. Lehmanns rühmlich bekannte Gesundheits-Caramellen.

anehmliche Verdauungsmittel bei... Friedr. Sommwald.

Bergeschenkt wird die auf haben Wildernd Käse.

in allen Sorten... Hermann Strauß.

Gebraunten Kaffee von Georg Schapeler.

Hellrotant, Frankfurt a.M. weitaus berühmter und bevorzugt... C. Unglenk.

J. Hochstetter

64, 1.

Bis 9. Dezember

treffen ein:

Acht Original-Ballen ächte orientalische Teppiche. (ca. 200 Stück).

Diese Waare wird in den 3 Sälen für Perser-Teppiche (1. Etage) ausgestellt und lade ich zur Besichtigung höflichst ein.

Fische... J. Knab, K. J. Breitstrasse.

Dresdner Bank.

Actienkapital M. 130,000,000.—; Reservefonds M. 34,000,000.—.

Dresden — Berlin — London.

Filialen in Hamburg — Altona — Bremen — Hannover — Nürnberg — Fürth — Detmold — Bückeburg — Lübeck — Chemnitz — und Zwickau.

P 2, 12 Mannheim P 2, 12 an den Planken vis-à-vis d. Hauptpost.

Angorafelle, Ziegenfelle Teppich-Haus A. Sexauer Nachf., Mannheim, 02, 6.

Egon Schwarz Ruhrkohlen Eiforbriketts und Co.ks

Café-Restaurant „Germania“, C 1, 10/11 Schlachtfest

Wilh. Grässer, Mittelstr. 25. Schlacht-Fest

Zahn-Atelier Mulsow-Frey, M 2, 15a

Wichtig für Damen auf Weihnachten! 100 Duzend hochfeine seidene Damen-Tücher a jour

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Ludwigshafen.

Zahn-Atelier Mulsow-Frey, M 2, 15a

Wichtig für Damen auf Weihnachten! 100 Duzend hochfeine seidene Damen-Tücher a jour

LIST 3 SCHLOTTERBECK MANNHEIM Linoleum, Wachstuche

Hektographen-Masse pro Kilo Mk. 2.50.

Expedition d. General-Anzeigers

L. WEIL,

Kaufhaus N 1, 3.

Uhrmacher und Juwelier

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:
**Uhren, Gold- u. Silberwaaren,
Bestecke, (Massiv u. Alfenide)**
in grösster Auswahl. 27808

Chemische Wascherei.

Ein Kleid zu reinigen oder zu färben Mk. 2.—
Ein Herren-Anzug zu reinigen Mk. 2.50.
Alle anderen Aufträge billigst. Tadellose Bedienung.
Ausnahme-Stellen: 27954
Ottilie Gerber, D 2, 15,
Julius Albert, F 6, 23/24,
Ph. Becker, H 2, 7 1/2,
C. Eisenmann, Gontardstr. 36.
Louis Weiss, Seidenheimerstr. 8.

Bettenwäsche, Ausstattungen
CARL MORJE
Inhaber: Ludwig Adolf Sillib
Mannheim.
Tel. 1135. gegr. 1795. Q. 1.17-18.
Bett-Heberdecken, Steppdecken,
Wollene Schlafdecken
in jeder Preislage.

Grösstes Lager

in fertigen Zimmerböden in allen Stücken, An-
fertigen von Treppstufen, Glasabwärtigen Haus-
türen etc. Grösstest möglich die besten
Fabrikate der Welt. 24758
C. Leins & Cie., Stuttgart.
Stahl- und Holzrollen, Rollläufer,
Kochgeschirre, architektonische Auf- und Kupfer-
arbeiten, welche ich für den höchsten Preis und
Umgebung vertriebe.
Reparaturen von Rollläufen und Rollböden werden billig besorgt.
Julius Körber
Tel. 2559. Mannheim. L 4, 5.

Eiserne Kinderbettstellen

stets grosse Auswahl
von den billigsten bis zu den elegantesten
M. 9, 12, 15, 20 bis 50 M.
C. I. 3 L. Steinthal, C. I. 3
Wäsche- und Bettenfabrik. 27944

Robes.

Den besten Da an empfehle mich zur Anfertigung
eleganter Costumes und Blousen. 27692
Civile Preise. Beste Ausführung.
M. Schwing, F 4, 7a.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von
Osmium-Lampen
sowie zur Ausführung von für die Osmium-
lampe eingerichteten Installationen u. stehen
mit allen hierauf Bezug habenden Auskünften
jederzeit zu Diensten. 28349
Stoß & Cie.,
Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

Grosse Posten Tischzeug, Handtücher,
Taschentücher, sowie Bettuch-Leinen,
Bettfedern u. Dauen
in nur guten Qualitäten unter Preis. 26992
Hermann Strauss, B 5, 13.

Mancher weiss es nicht, dass die **Klettenwurzel**
im Punkte „Haarpflanze“ den **ersten**
Rang einnimmt. Es bietet sich in Form von
Waller's echter **Haartinktur** in Flaschen à 65 Pfg.
und Mk. 1.30
und
Waller's echter **Haarwuchspomade**
Klettenwurzel-Haarwuchspomade
in Dosen à 75 Pfg. ein Mittel, wie es gegen Haar-
ausfall, schwachen Haarwuchs und gegen
Schuppen nicht besser gedacht werden kann.
Allein löst, wenn jede Flasche den Namen
Waller's
trägt.
Zu haben in Mannheim bei Ludwig & Schütz-
helm, Drogerie u. Parfümerie, Edmund Neuma,
Drogerie, F. 1, 8, u. in besseren Parfümerie-Reschäften

Praktische Weihnachts-Geschenke

Mannheim N 3, 11
Kunststrasse.
Lawn-tennis.
Bälle Netze Schläger Schuhe Spiele
Stanzenger
Fussbälle beste engl. Marken Fussball-Luftpumpen Fussballschuhe.
Celluloid: Puppenköpfe Puppen Kämmen Seifen- und Puder-Dosen Rasseln und Schwimmfiguren
Wachs- u. Ledertuch
Auflager Borden Lätzchen Läufer Marktaschen Schürzen Tischdecken Tischläufer Wandschoner.
empfehlen
Hill & Müller
Gummiwaarenhaus.
Mannheim N 3, 11
Telephonruf 576.
Gummi:
Badewannen Bälle Figuren Geradhalter Hosenträger Kämme Kragen Manschetten Necessaire Puppen Regenmäntel Reisekissen Schuhe Schürzen Schwamm-Taschen Sitzkissen Soldaten Thiere Tischdecken Thürvorlagen Trinkbecher Turnschuhe Vorhemden Wärmerflaschen Christbaumschnee unverbrennbar. 28125
Erhält die Gesundheit Gibt Schönheit und Stärke
VOR GEBRAUCH NACH GEBRAUCH
Dr. PHELAN'S EXERCISER
Beste und einfachster Zimmer-Turn-Apparat. Neu! Neu! Electric-Massage-Exerciser. Neuheit. Ping-Pong! Zimmer-Tennis-Spiel.

Im
Special-Geschäft
von
Moritz Bramlik
F 1, 9 MANNHEIM F 1, 9
Marktstrasse
kaufen Sie
TEPPICHE
Portièren, Gardinen, Läuferstoffe,
Möbelstoffe, Plüsch, Felle,
Linoleum, Wachstuche.
enorm billig.

Kopfwalshen für Damen

mit dem neuesten, einzig hier vertretenen
Patent-Reform-Baum- u. Kaltluft-
goldene **Gaartrocken-Apparat** feine
Medaillen. Kein unangenehmes Geräusch. Elektricität.
Das gefündeste, schnellste und angrschmte Trocknen.
Erkältungsgefahr vollständig ausgeschlossen. 27728
E 3, 15 Emil Schröder Teleph. 2017
Parfümerien u. Toilettegegenstände aller Art.
Moderne Haararbeiten in feinsten Ausführung.

Zu Festgeschenken:

Fischdecke 25011
Bettwäsche
Leibwäsche
Handstickereien
Max Wallach
Faschenteicher.
D 3, 6. Tel. 1192.

Den weissen Damen empfehle ich mich zur
Aufertigung aller Art Costümen
(speziell Schneid-rtfelder), Überhose auch Umänderungen,
sowie Modernisierungen bei möglichem Preise. 28021
Josef Pest, Damenschneider aus Wien,
Zuflussung 5, 1. Stock.

Gaslüstres

Jeder Art geben wir trotz unserer billig normierten Preise mit
20 bis 25 % Rabatt
ab, da wir wegen interner Veränderung beabsichtigen, diesen
Artikel auszuverkaufen. 27445
0 7, 24. „Hera“ Landsberger & Co

Einfache und vornehme
Comptoir-Einrichtungen
in allen Holzarten,
Diplomatentische, Rolljalousie, Flach-, Steh- u.
Doppelpulte, Acten-, Archiv-, Registratoren- und
Kassaschränke, Kopirpressen, Bureauabschlüsse etc.
neu und gebraucht, liefert billigst. 26457
G 3, 19. Daniel Aberle G 3, 19

Friedrich Hager, Mannheim.
Telephon 467. B 6, 22a. Telephon 667.
empfiehlt alle Sorten. 25889

Ruhrkohlen, Coks

und sonstige Brennmaterialien
in prima Qualitäten zu billigen Tagespreisen.

Pelzwaaren

Empfehle mein gut fortirtes 28507

Pelzwaaren-Lager.

Nur Neuheiten in gediegener Ausführung.
Pelzcole in allen Preislagen.

H 3, 19/20 **Louis Müller** H 3, 19/20
Jungbushstr. Kürschner. Jungbushstr.
Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

geb. legt unter Preis ab zu leichten
Zahlungen, so lange Vorrath reicht.
Feinmer, Hofen, Poststr. 6.

Petroleum.

Wichtig für Hausfrauen:

Wer auf ein Petroleum von unübertroffener Güte reflektirt,
das nicht raucht, russt oder riecht, verlange ausdrücklich
rein amerikanisches Petroleum.
Ein besseres Leuchtöl als rein amerikanisches
Petroleum gibt es nicht.
Man bittet darauf zu achten, dass diejenigen Geschäfte,
in welchen garantirt rein
amerikanisches Petroleum aus dem Strassentankwagen der
Mannheim-Bremer Petroleum-Aktiengesellschaft verkauft wird,
durch Plakate mit folgendem Wortlaut
gekennzeichnet sind:

Hier Verkauf von
DUR
GARANTIRT REIN PRIMA
**amerikanischem
Petroleum**
der
MANNHEIM-BREMER PETROLEUM-
ACTIENGESELLSCHAFT.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.